

Schritte zu weniger Atomwaffen?

□ Schon im Jahr 2010 hatte der Bundestag einen Antrag beschlossen, in dem fraktionsübergreifend festgelegt war: „Der deutsche **Bundestag** fordert die Bundesregierung auf, sich ... mit Nachdruck für den Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland einzusetzen“. Leider hat keine der Regierungen seit damals Schritte unternommen, um diesem Ziel auch nur näherzukommen!

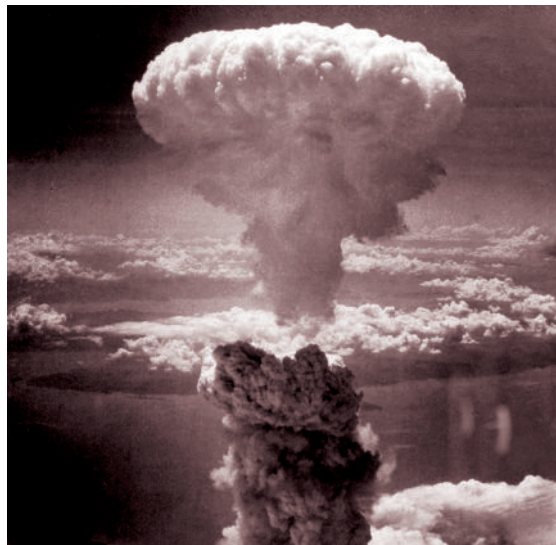
□ 2017 wurde **ICAN**, Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen, mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Die Direktorin von ICAN sagte damals: „Der Kauf von Kampfjets für Atomwaffen ist unmoralisch und atemberaubende Verschwendung“.

□ Am 7. Juli 2017 wurde der seit langem ausgearbeitete Atomwaffenverbotsvertrag von 122 (!) der insgesamt 193 Staaten der **UNO** angenommen. Die Atommächte und fast alle NATO-Staaten haben an den Verhandlungen nicht einmal teilgenommen und dann bei der Abstimmung gefehlt – auch Deutschland war nicht dabei. Die deutsche Regierung hat sich also nicht an den eigenen Beschluss von 2010 gehalten!

Die meisten Menschen wollen **Frieden**, die Rüstungsindustrie wohl eher nicht. Dazu sind viele Schritte nötig. Wir wiederholen daher noch einmal die wichtigsten Forderungen an die bei uns verantwortlichen Politikerinnen und Politiker und wünschen uns auch die Unterstützung der anderen europäischen Länder.

- Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland und Europa
- ein Ende der „nuklearen Teilhabe“ innerhalb der NATO
- die Unterzeichnung und Ratifizierung des Atomwaffenverbotsvertrags.

Hiroshima und Nagasaki mahnen



Gestaltung: Lody van Vliedrop

Gedenken an die Toten und Überlebenden der Atombombenopfer in Japan, August 1945

**am Dienstag, 6. August 2024,
um 19 Uhr
in VS-Villingen, Osianderplatz
vor dem Franziskaner**

**Regionales
Friedensbündnis VS**



V.i.S.d.P. Christa Lörcher, 78050 VS-Villingen

NEIN zu Gewalt und Krieg – Deeskalation jetzt

Vor wenigen Wochen, zum 7. Juli auch in diesem Jahr, wurden wieder die Fahnen der Mayors for Peace, Bürgermeister für den Frieden, in über 800 Städten und Gemeinden unseres Landes gehisst – auch bei uns in Villingen-Schwenningen:
Gedenken an die Opfer der beiden Atombomben in Japan im August 1945. Haben die Verantwortlichen daraus gelernt?

Seit dem völkerrechtswidrigen Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. 2. 2022 wächst die Gefahr eines Einsatzes von Atomwaffen täglich, die Drohungen von verschiedenen Seiten werden lauter, die Ängste vor einem Atomkrieg größer. Auch die geplante Stationierung von neuen Mittelstreckenwaffen gehört dazu.

In Friedensinitiativen wehren sich Menschen in viele Ländern mit Mahnwachen, Kundgebungen, einige auch mit zivilem Widerstand. Wichtiges Motto bei vielen Mahnwachen ist:

**„Frieden verhandeln –
Atomkrieg verhindern“**

Am 3. Oktober 2024 findet eine bundesweite Demonstration der Initiative „Nie wieder Krieg – die Waffen nieder“ in Berlin statt.



Beginn: 19 Uhr

Die Glocken des katholischen Münsters ULF und der evangelischen Stadtkirche Johannes läuten

Begrüßung

Christa Lörcher, Regionales Friedensbündnis VS

Liedbeitrag Familie Koyama

Akio Koyama, Fagott

Yuko Koyama, Keyboard

Aya Koyama, Gesang

Lied in japanisch, danach deutsche Übersetzung

Zeitzeugenbericht

Almut Meyer, Regionales Friedensbündnis VS

Hiroshima begreifen – den Atomkrieg verhindern

Dr. Helmut Lohrer,

Regionales Friedensbündnis VS

Liedbeitrag Familie Koyama

japanisch, deutsche Übersetzung

„Wir haben einen Traum ...“

Isabell Kuchta-Papp und Renate Zelzer,

Regionales Friedensbündnis VS

„Dann gibt es nur Eins ...“

Text von Wolfgang Borchert, Hesam Jozvebayat, IPPNW Hamburg

Liedbeitrag Familie Koyama (zum Abschluss)

japanisch, deutsche Übersetzung

Dank und Verabschiedung ca. 19.45